

CYCLED ECONOMY



Außenraumperspektive Agrarareal

ENTWURFSERLÄUTERUNG

Die städtebauliche Aufstockung verortet sich auf den Dächern der zentral gelegenen Zeil-Einkaufspassage. Ziel des Konzeptes ist es zusätzliche Flächen in Form von Aufstockungen zu schaffen, um die Versiegelung ansonsten benötigter Freiflächen zu vermeiden.

Das Konzept besitzt einen nachhaltigen Schwerpunkt und beinhaltet einige Nutzungen und Flächen, die üblicherweise in solch zentraler Lage nicht vorzufinden ist. Folgende Nutzungen sind bei der städtebaulichen Gesamtkomposition integriert: Agri Solar, Apfelwirtschaft, Ateliers, Bäckerei, Bauernhof, Bio Gas Anlage, Destillerie, Ernte Feld, Bauern Markt, Gewächshaus, Imkerei, Markt, Orangerie, Produktion, Teehaus, Urban Farming, Vogelschutz Anlagen, Wohnen.

Normalerweise werden solche Nutzungen eher an Außenrandlagen assoziiert, jedoch gerade in den heutigen Zeiten des Klimawandels werden diese Nutzungen bedeutender denn je.

Durch die geplante Aufstockung hingegen sind große Besucherströme zu erwarten, wodurch die Dächer belebt werden und einen Ort der Gemeinschaft und Treffpunkte wird. Viele Bewohner von Großstädten verfügen über geringes Wissen zur Landwirtschaft. Ziel der Aufstockung ist es daher den Besuchern und Konsumenten die Vorzüge einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Bio-Landwirtschaft aufzuzeigen. Auch hessische Apfelweinkultur, die in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung verloren hat, kann durch Lern-Kurse und gemeinsames Keltern auf den Dächern der Zeil begeistern und vermittelt werden. Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist die Kreiswirtschaft: Diese wird einerseits definiert durch den sozialen Aspekt, Obdachlose resozialisieren mit Landwirten zusammen zu bringen und aktiv in die Agrarwirtschaft einzubeziehen und eine Akzeptanz in der Gesellschaft zu geben.

Der ökonomische Aspekt der Kreiswirtschaft hingegen ist der lokale Anbau bis zur dortigen Vermittlung von Wissen in Form von Workshops sowie dem Verkauf in einer zentralen Markthalle. Brückensysteme sorgen für barrierefreie Wegeverbindungen oberhalb der Zeil. Erreicht werden die obersten Etagen über diverse Aufzüge und Treppenhäuser.

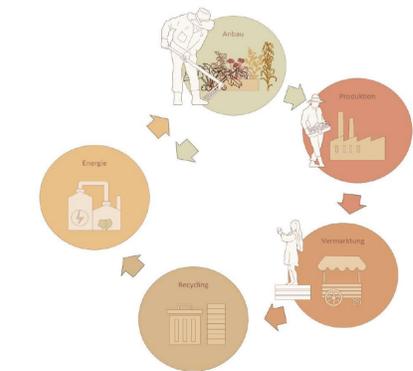
Gezielt gesetzte Hochpunkte sollen, die über die verschiedenen gesetzten Dächer, Durchblicke bilden und dadurch das weit gestreckte Areal verknüpfen.

Die Wege und neue definierten Straßenstrukturen und Gebäude sind so konzeptioniert, dass sich Frei- und Erholungspunkte etwa durch kleine Pavillons bilden.

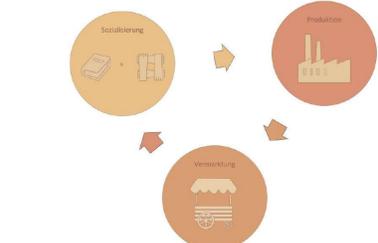
Durch das Zwischenspiel zwischen Erholung und Produktion wird daher die Zeil als zentralen Hinzeigort Deutschlands und wird als Vorzeigort, wie Dächer neugedacht werden können und Brücken zwischen unterschiedlichen Klientels. Nicht nur entsteht eine Stadt auf der Stadt, sondern auch ein Kreativareal, was Besuchern animiert Teil der Zeil zu werden.



Lageplan | M1:1000



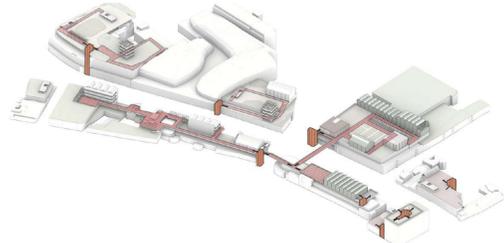
Piktogramm Kreiswirtschaft Ökonomie



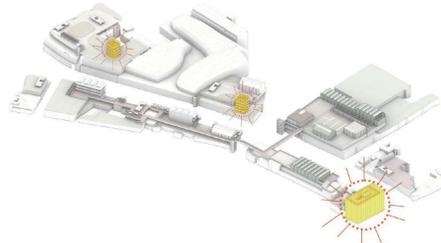
Piktogramm Kreiswirtschaft Sozologie



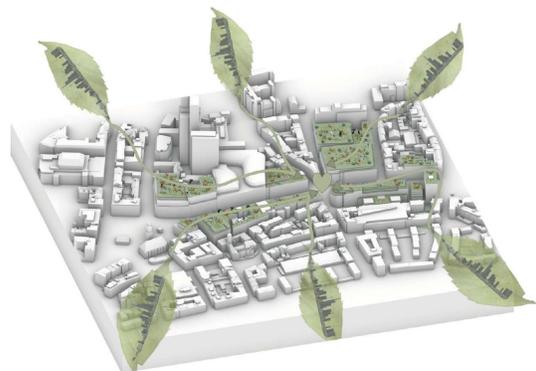
Zonierung



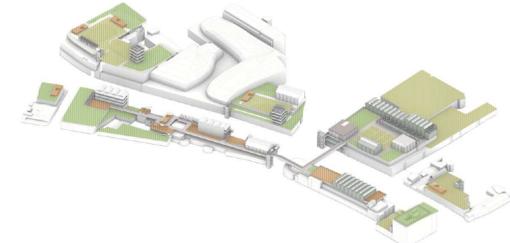
Erschließung & Wege



Hochpunkte setzen



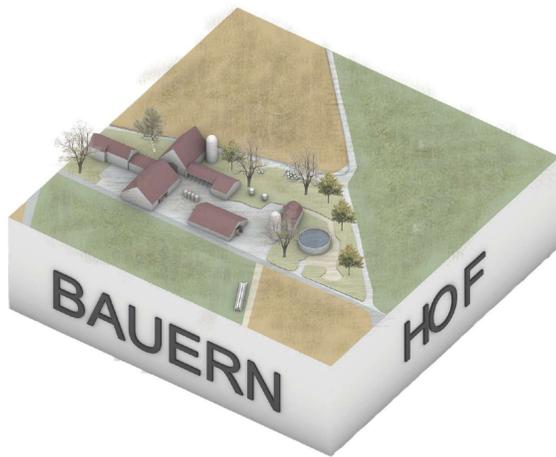
Grüne Lunge



Freiräume bilden

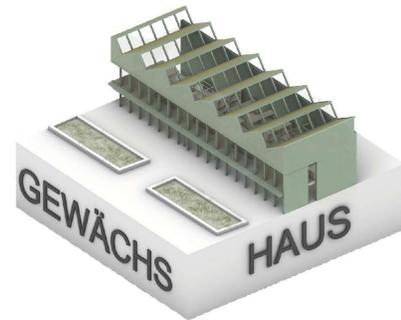
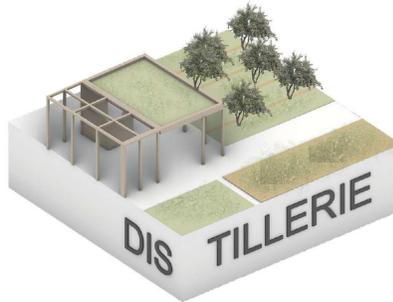
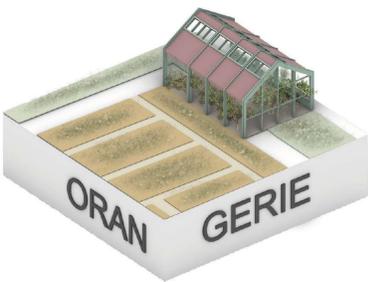
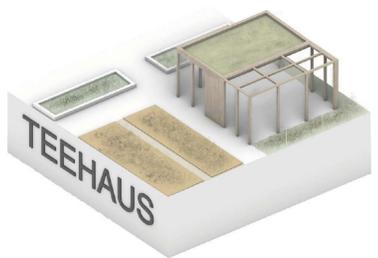
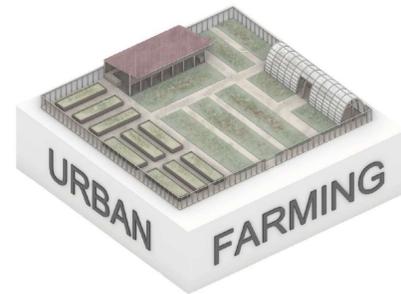
Träger Städtebau

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist Interdisziplinarität. Es entsteht eine Vernetzung von Landwirten, traditionelle Bäckerbetrieben und Apfelbauern die aktiv an dem städtebaulichen Agrarareal mitwirken sollen. Diese übernehmen aktiv die Rolle, Wissen über Landwirtschaft zu vermitteln. Daher steht im Fokus der sozialen Aspekt, Obdachlose zu resozialisieren und mit Landwirten zusammen zu bringen, wodurch Landwirte neue Arbeitskräfte erwerben können und für die Obdachlosen eine neue Perspektive im Leben geschaffen wird. Die Vernetzung von Landwirten wirbt für mehr Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit und bildet daher den Aspekt ab, durch gezielte Schulung und Workshops Besucher dafür begeistern und animieren. Landwirte bekommen, in Form einer Markthalle, die Möglichkeit, ihre auf dem Land erzeugten Produkte zu verkaufen und neue Kunden erwerben und ihre Produkte zu vermarkten. Dieses Konzept setzt daher das Zeichen neue Bildungsformen und Konzepte zu fördern und den Stadtraum Frankfurt und die Umgebung mit einzubeziehen und nachhaltig zu verändern.

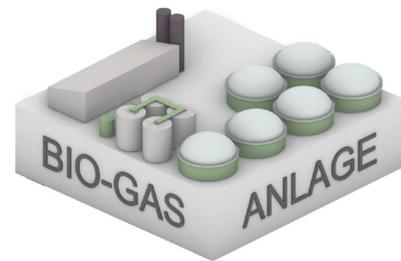
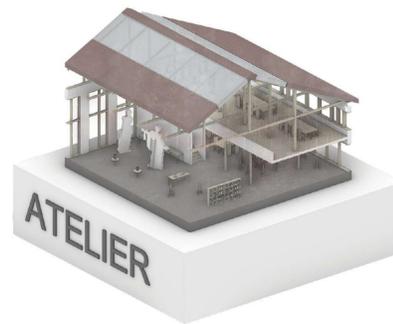


Nutzungsvielfalt

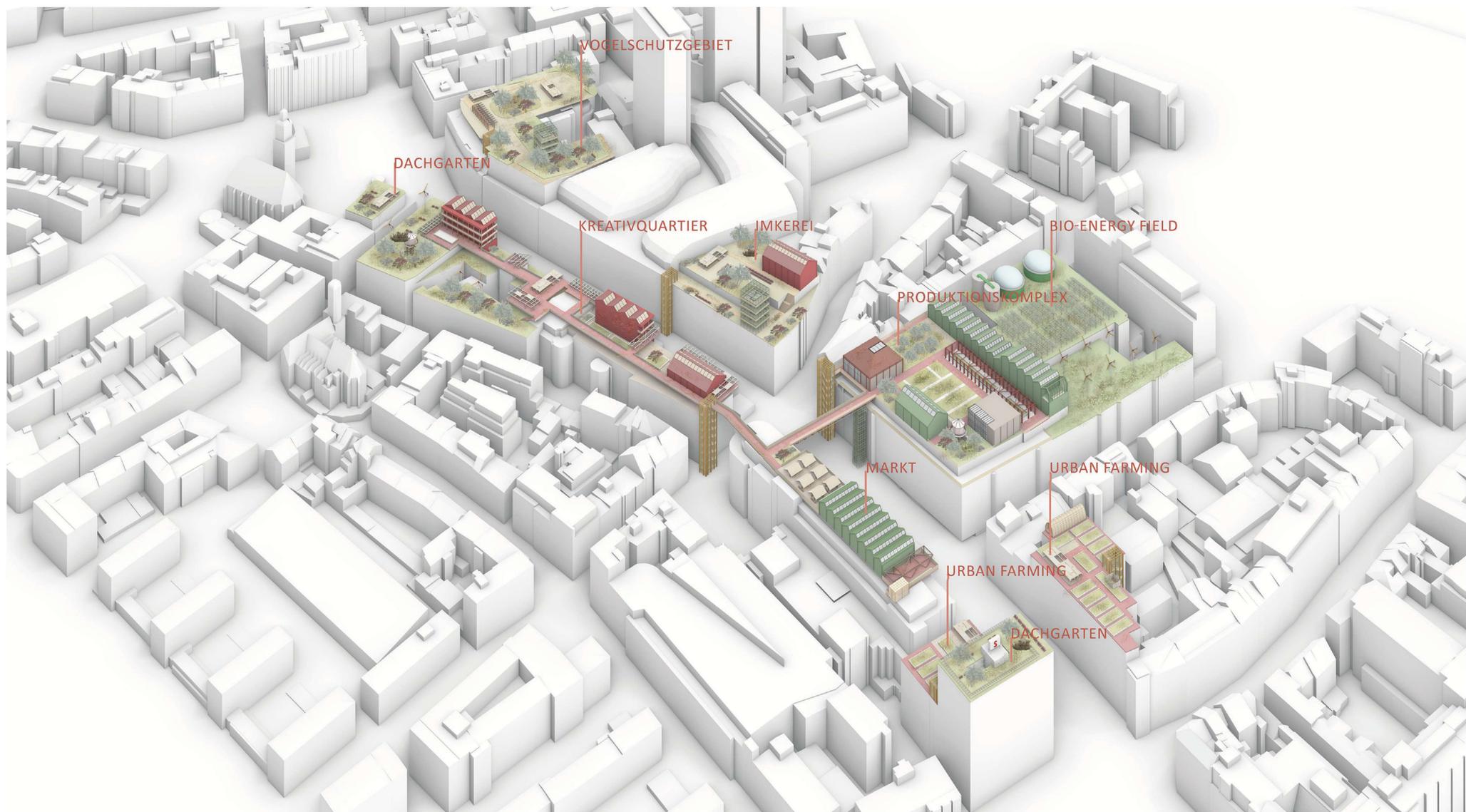
Die Nutzungen bestehen aus 3 Teilgebieten: Anbau, Konsum, Verkauf/ Verarbeitung. Gerade dies sorgt für zukunftsweisende Nutzungsvielfalt und ermöglicht den kürzesten und nachhaltigsten Weg zum Konsumenten, wodurch lange, übliche Transportwege entfallen. Die Kombination von Imkerei und dem Anbau führt zu einer Win-Win Situation wobei Bienen ausreichend Nahrung finden und hingegen die Blüten der Apfelwirtschaft und der Ernte Felder bestäubt werden. Dies trägt immens zur Artenvielfalt und Biodiversität auf. Bislang stellen die Dächer vor Ort lediglich versiegelte Flächen mit keinerlei Aufenthaltsqualität dar. Ebenfalls gewonnenes Getreide von den Ernte Feldern kann in der benachbarten Bäckerei zubereitet und in der Markthalle an den Konsumenten verkauft werden. Regional geernteter Honig ist wissenschaftlich belegt, für Bewohner der jeweiligen Region am gesündesten, da Abwehrstoffe von dortigen Blütenstämmen zu Resistenzen gegen Allergien verhelfen.



Der aufgrund des Klimawandels, immer stärker auftretende Aufheizung der Innenstädte, wird durch die Begrünung der Dächer mit unter anderem Streuobstweise, Einhalt geboten. Die dortigen Pflanzen und Verschattungen der Bäume sorgen für eine zusätzliche Verdunstung im Bereich der Zeil, wodurch langfristig ein gesundes Öko-Klima geschaffen wird. Um auch den dortigen Tieren und Vögeln ausreichend Nahrungsangebot sowie Lebensangebot bieten zu können, sind zudem Vogelschutzgebiete geplant.



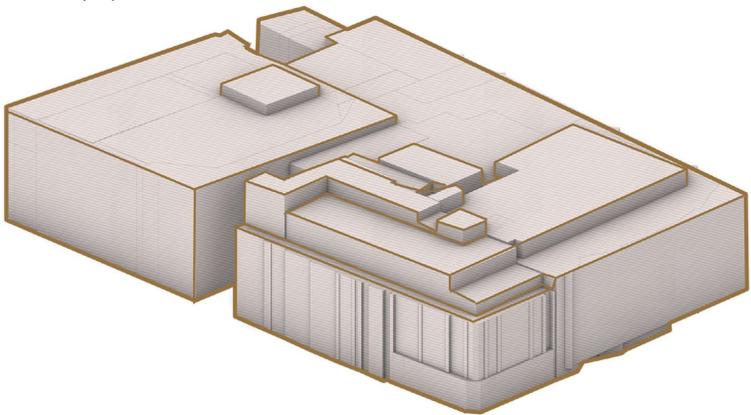
Um weite und umweltschädliche Bioabfalltransporte zu vermeiden, ist zudem eine Bio Gas Anlage geplant, die die Bio Restabfälle der Stadt sowie der Grünanlagen verwerten und nachhaltig energetisch sowie thermisch verwertet.



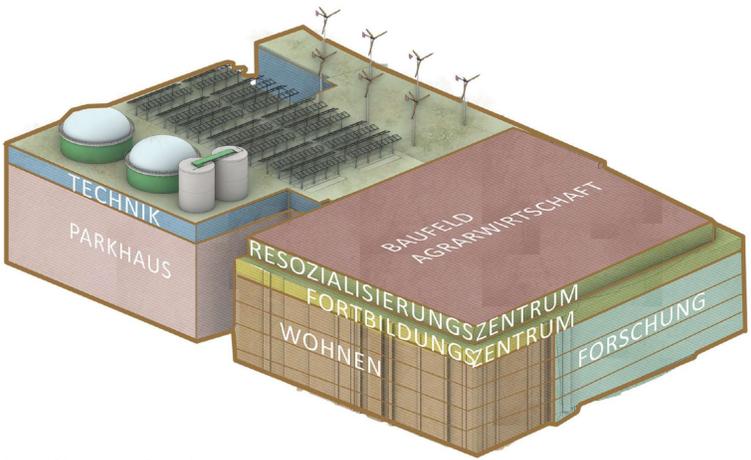
Bestand



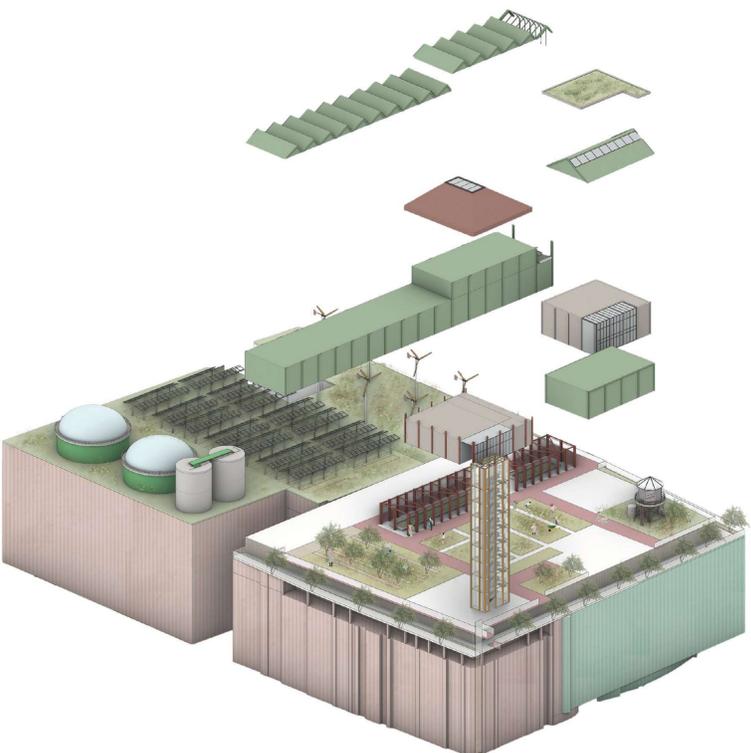
Außenraumperspektive Streuobstwiese



Bestand Ist-Situation



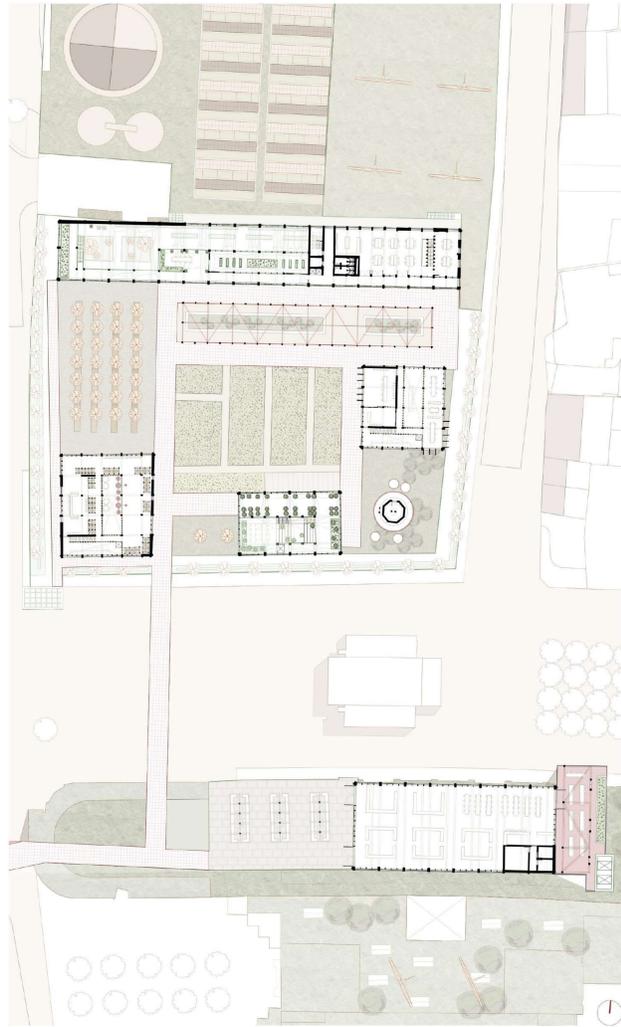
Bestand Erweiterung & Umplanung



Dachaufstockung Agrarareal



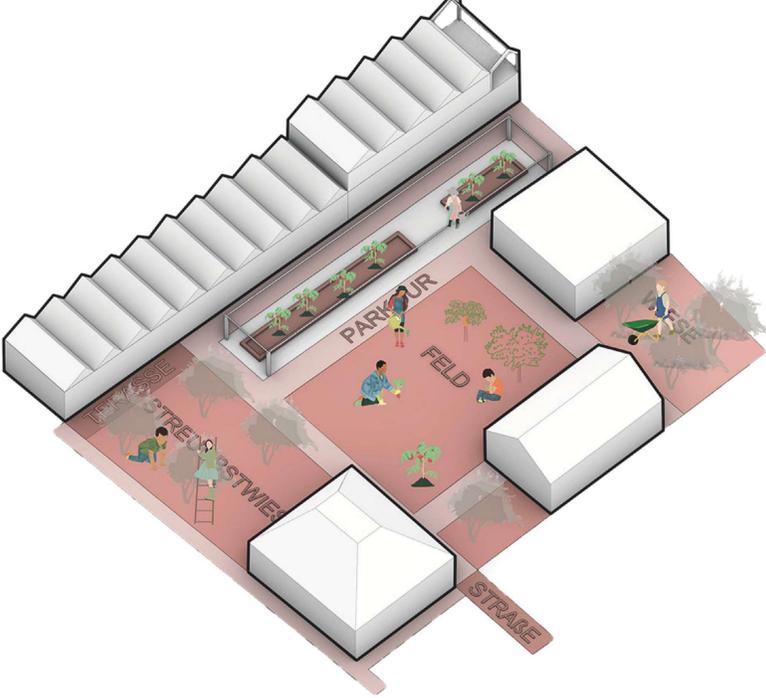
Lageplan | M1:500



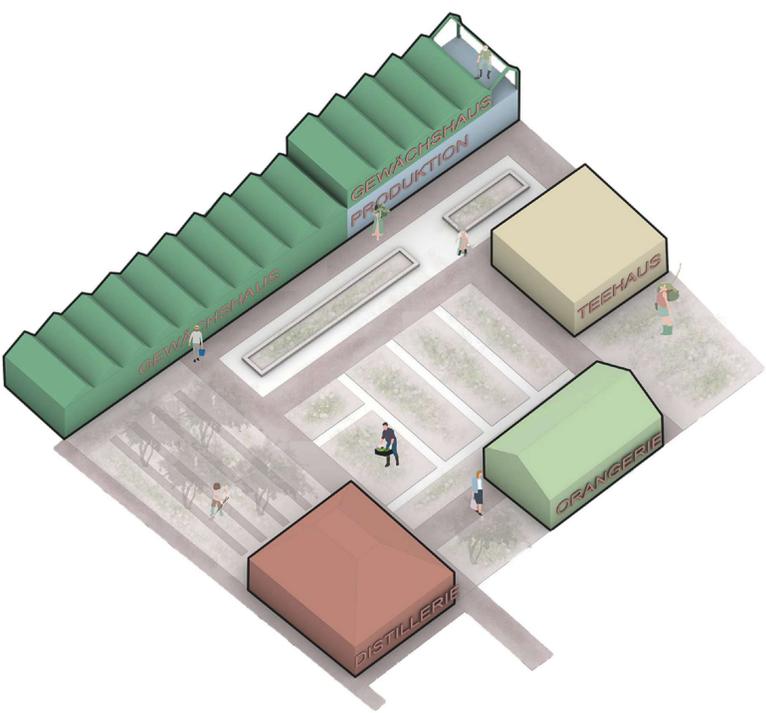
Grundriss 1.OG | M1:500



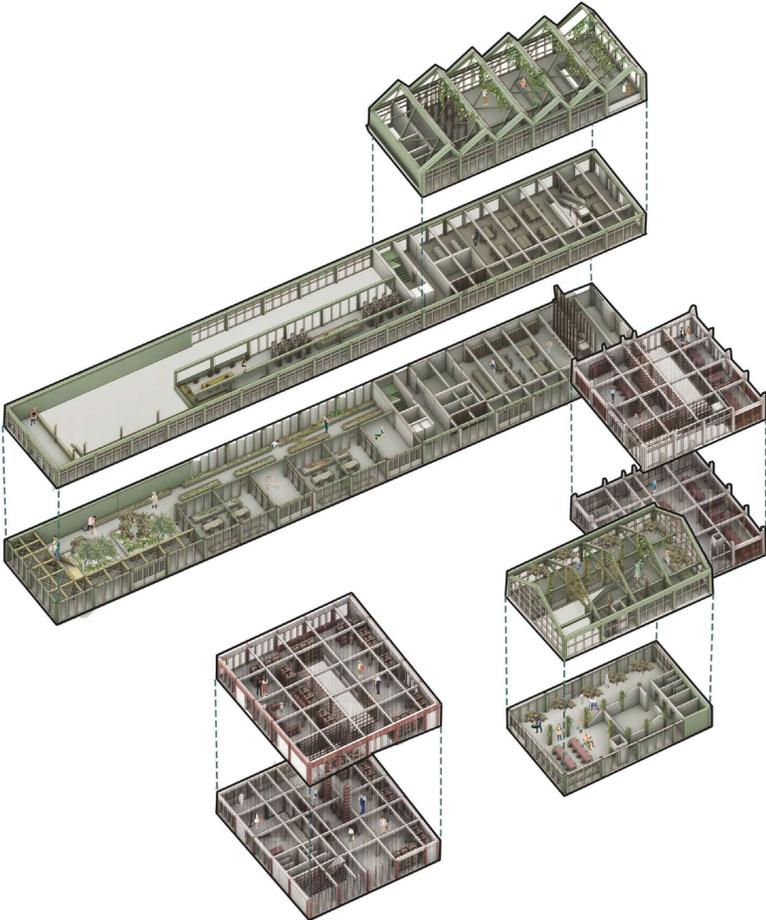
Längsschnitt durch das Gewächshaus | M1:200



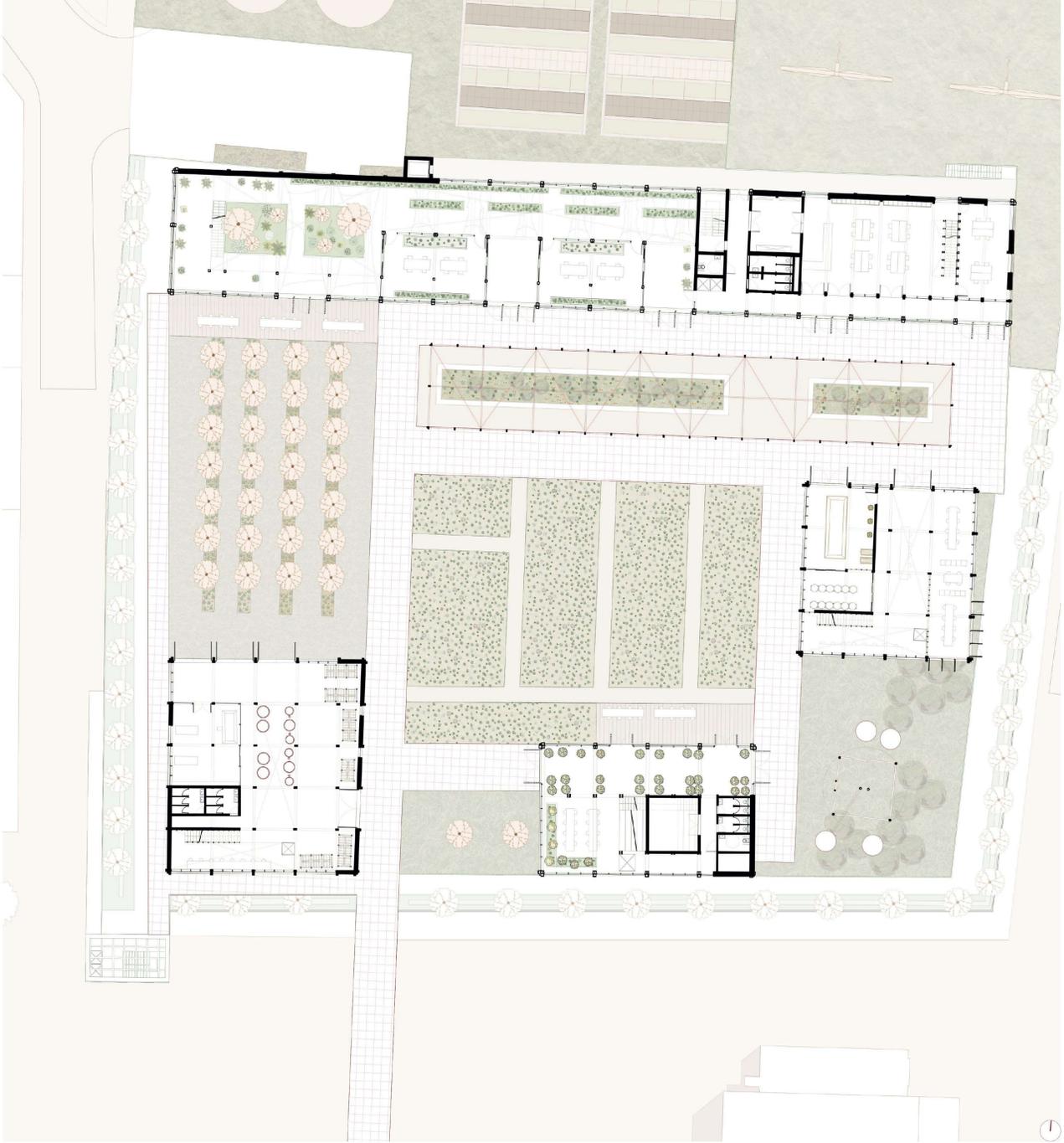
Piktogramm Freiraumkonzept



Piktogramm Nutzung



Explosionsaxometrie Geschosse



Geschoss über Bestandsdecke | M1:200



Ansicht Süd | M1:200



Längsschnitt durch die Orangerie und Distillerie | M1:200

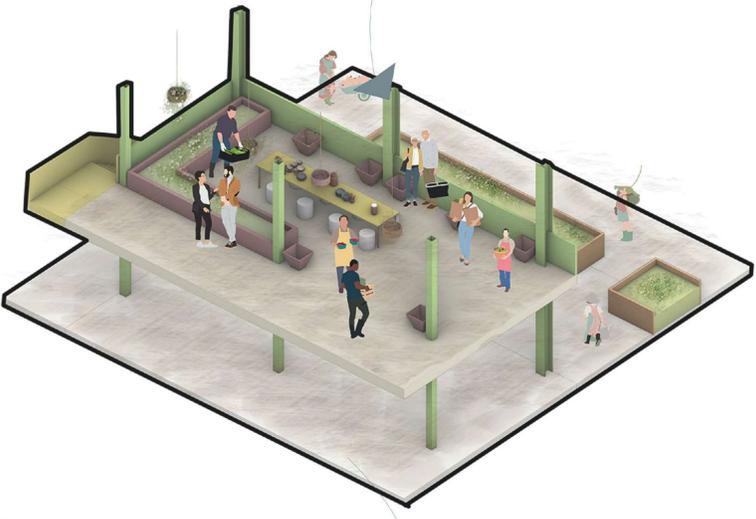




Piktogramm Resozialisierung



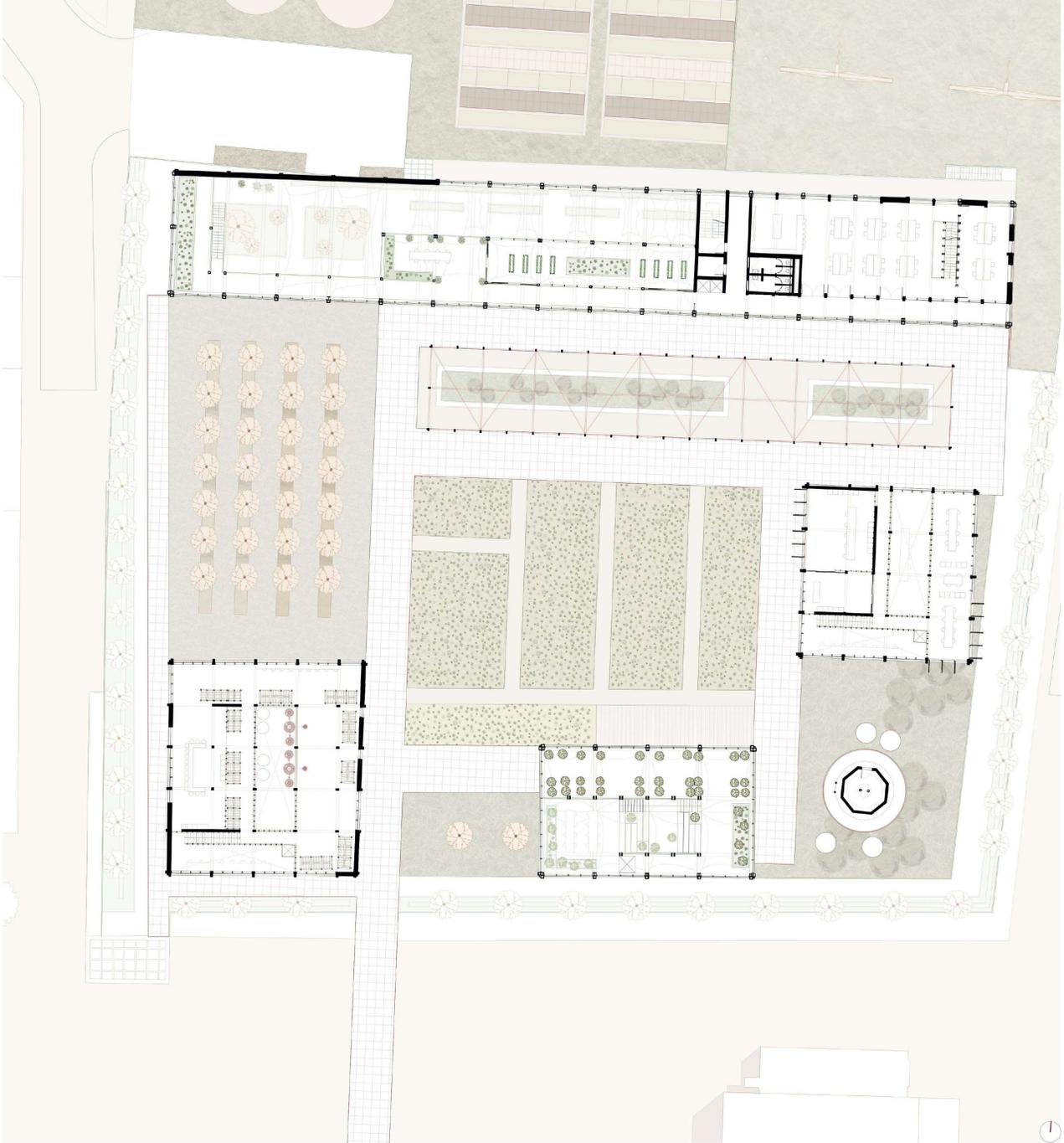
Piktogramm Anbau



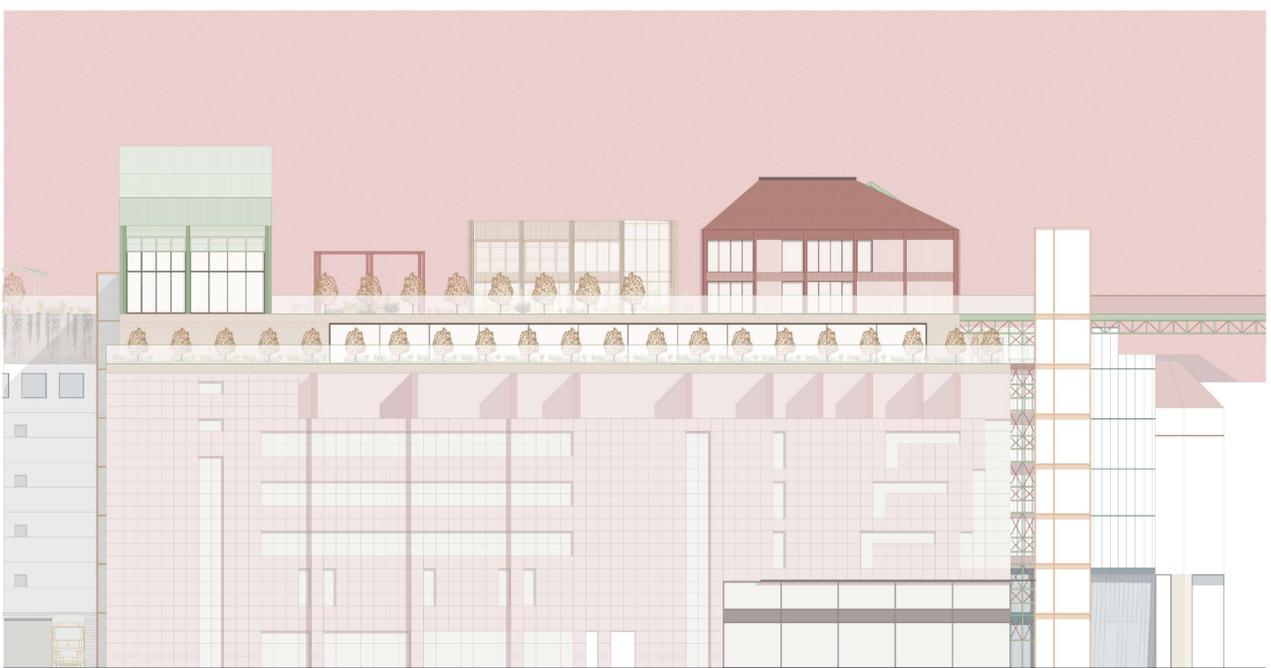
Piktogramm Verkostung



Piktogramm Markt



1. OG über Bestandsdecke | M1:200

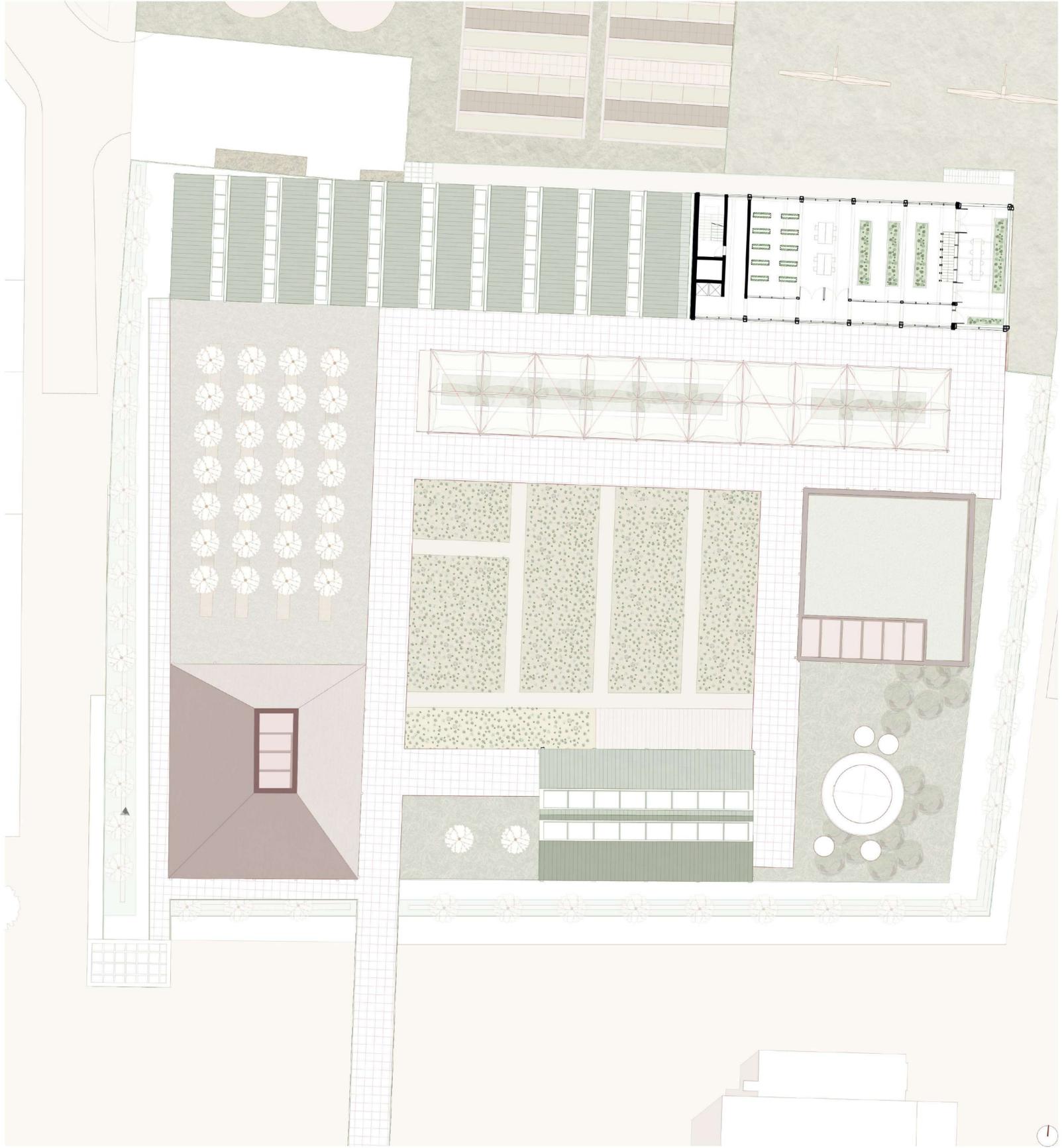


Ansicht West | M1:200

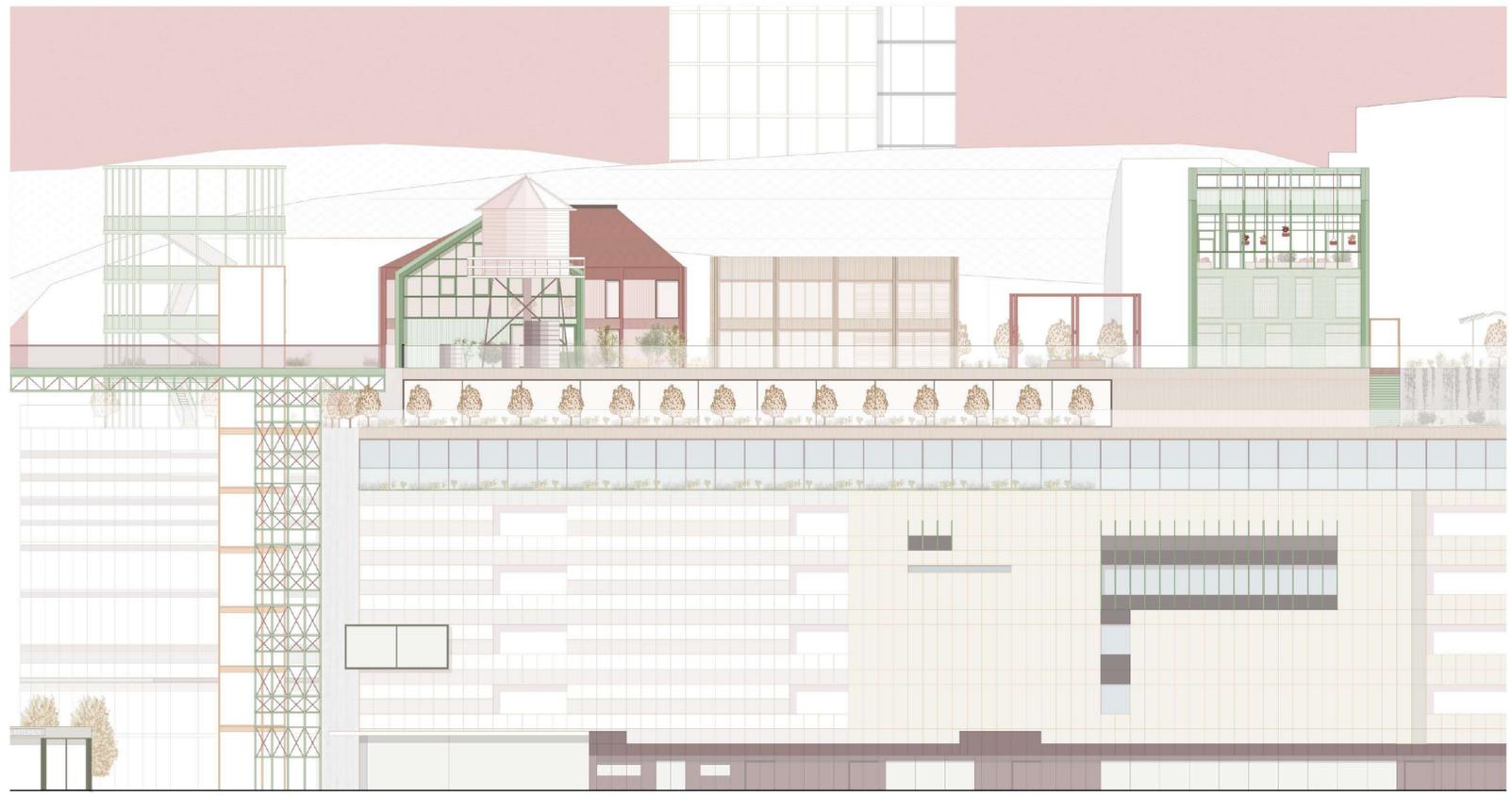


Querschnitt durch das Gewächshaus und die Distillerie | M1:200





2. OG über Bestandsdecke | M1:200



Ansicht Ost | M1:200



Querschnitt durch die Produktionsstätte und das Teehaus | M1:200





Innenraumperspektive Gewächshaus



Teilgrundriss | Teilansicht | M1:20



Fassadenschnitt | M1:20